

Dillberg 15
D-97828 Marktheidenfeld
Tel. 09391/4052
Fax. 09391/8583
Email: erbstoesser@t-online.de

Technisches Büro Sachsen
Am Markt 4
09390 Meinersdorf
Tel. 03721/86651
Fax. 03721/86741

Risiko und Kosten minimiert, Wettbewerb jedoch verbessert

Was das Zertifikat ISO 14001 für das Braun-Werk in Marktheidenfeld bedeutet

Wie gestern bereits kurz berichtet, erhielt das Braun-Werk Marktheidenfeld das Zertifikat mit seinen weltweit geltenden Normen zielt vor allem auf Arbeitssicherheit Gesundheit und Umwelt ein einem Unternehmen ab.

In diesen drei Bereichen Sicherheit, Gesundheit und Umwelt müssen erhebliche Vorleistungen gebracht werden, zugleich müssen diese Bereiche weiterhin verbessert und die entsprechenden Anstrengungen nach zwei Jahren erneut nachgewiesen werden. Dies ist die Voraussetzung für ISO 14001.

202 000 Mark für Schutzausrüstung

In einer kleinen Feier zur Überreichung des Zertifikats erinnerte Braun-Werksleiter Hans-Jürgen Dittombée an die neuen Monate dauernden Anstrengungen der Firma auf dem Weg zum Zertifikat. Was die Arbeitssicherheit betreffe, so ereigneten sich die meisten Unfälle nicht im Werk, sondern auf dem Weg zur Arbeit oder nach Hause sowie im häuslichen Bereich. Dennoch arbeite man daran, die Arbeitsunfälle (1999: 18 auf 1000 Beschäftigte) zu reduzieren. Deshalb wurden im letzten Jahr für Schutzausrüstungen allein 202000 DM ausgegeben.

Ein weites Feld, das es zu beackern galt, war der Bereich Gesundheit. Die Modernisierung der Sozialräume und der Kantine gehörten ebenso dazu wie eine „Herzwoche“, die veranstaltet wurde, und vor allem die Arbeitsplatzgestaltung. Die Direktabsaugung von Dämpfen, die Vermeidung von gebückter Haltung sowie häufigem Bücken, Drehen und schwerem Heben, die Lärmverminderung und die Schaffung von Durchgangsschleusen zur Vermeidung von Zugluft standen hier im Vordergrund.

Strom statt Hydraulik

Beim Umweltschutz galt es, Energieverbrauch und Abfallaufkommen um zehn Prozent zu vermindern. Das Verpackungsmaterial wurde reduziert, 15 hydraulische Spritzgussmaschinen werden durch vollelektrische, die Holzpaletten durch recyclebare Kunststoffpaletten ersetzt. Ein Öllager wurde neu errichtet, die Lösungsmittel erhielten Auffangwannen, die Spritzgussmaschinen Kunststoffmühlen, damit der Anguss sofort gemahlen und wieder der Maschinen zugeführt werden kann. Schließlich ging es um die Erfassung umweltrelevanter Stoffe wie Nitro, Lacke, Härter

und Flussmittel, von denen rund 200 verschiedenen Stoffe bei Braun in Gebrauch sind.

„Warum haben wir uns neun Monate angestrengt?“, fragte Hans-Jürgen Dittombée am Ende seiner Ausführungen. Seine Antwort: „Weil wir dadurch das Risiko minimiert, die Organisation und den Wettbewerb verbessert, die Umwelt entlastet und die Kosten reduziert sowie einen Imagegewinn erzielt haben“.

Herzlich gratulierte Dagmar Blaha, die Marketing-Leiterin der Deutschen Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen (DQS) dem Marktheidenfelder Braun-Werk und allen Beteiligten. Das Zertifikat sei ein Meilenstein für das Werk, das durch die Qualität, Langlebigkeit und das Design seiner Produkte bekannt sei. Nun kämen auch die hohen Standards bei Sicherheit, Gesundheit und Umwelt dazu. Mit der Übergabe des Zertifikats sprach Dagmar Blaha den hoch motivierten Mitarbeitern ein großes Lob aus, die dazu beigetragen haben.

Genugtuung und Stolz zeigte auch Rolf Maas, in der Zentrale in Kornberg für Arbeitssicherheit und Umweltschutz zuständig. Marktheidenfeld sei das vierte Braun-Werk, in dem man die weltweiten Richtlinien für Sicherheit, Gesundheit und Umwelt in Verbindung mit dem Qualitätsmanagement beachte.

Zur Nachahmung empfohlen

Nicht nur größer, moderner, spezialisierter, sondern auch qualitativ höherwertiger sei die Arbeit bei Braun geworden, betonte Landrat Armin Grein. Die Mitarbeiter könnten auf Sicherheit, Arbeitsschutz und Gesundheit vertrauen. Der Landrat forderte auch andere Firmen im Landkreis auf, der Firma Braun auf diesem Gebiet nachzuzufolgen.

Bürgermeister Dr. Leonhard Scherg meinte, dass sich Marktheidenfeld ohnedies durch eine umweltfreundliche Industrie auszeichne. Durch das Zertifikat ISO 14001 sei die Arbeit im Braun-Werk, noch sicherer, gesünder und umweltbewusster geworden - und damit ebenso sicherer, gesünder und umweltbewusster auch das Leben in Marktheidenfeld.

Zitiert aus Main-Echo vom 05.04.2000